

Dementsprechend groß war aber auch das Aufsehen, das der Mord in der gesamten Öffentlichkeit gefunden hatte. Es gab keine gesellschaftliche Veranstaltung, wo dieses interessante Thema nicht mehr oder weniger interessant behandelt worden wäre. Michael Hoolvester kam dabei meistens sehr schlecht weg. Seine Verstöße gegen die britische Korrektheit wurden getadelt, seine Familie bedauert. Lasterliche Versionen über den Grund seines damaligen Verschwindens wurden verbreitet und von einem Racheakt als Grund zum Verbrechen gemunkelt. Schon waren auch einige Zeitungen da, die munter im Strome dieser Meinungen schwammen und der Polizei mehr oder weniger offen Unfähigkeit oder absichtliches Nichtsehenwollen vorwarfen.

Inspektor Judkin hatte überhaupt keine Ruhe mehr. Gut, er hatte natürlich damit gerechnet, daß es Aufsehen gab, aber auf soviel Lärm war er nicht gefaßt. Mindestens ein halbes Dutzend Reporter hatten in Edmonton Standortquartier bezogen und plagten ihn und viele andere Leute mit den merkwürdigsten Fragen. Er glich einem Manne, der einen kleinen Regenguß erwartet hat und nun in einen Wolkenbruch geraten ist, dessen Ende noch gänzlich ungewiß ist.

Sein friedliches Büro, das er sonst während des größten Teiles der Dienststunden als ruhiger und behäbiger Vorgesetzter geziert hatte, sah ihn nur noch wenig. Immer war er unterwegs, ruhelos wie Ahasver tauchte er an den unmöglichsten Orten zu den unpassendsten Zeiten auf, und seine Augen wurden immer melancholischer. War er aber wirklich einmal auf der Wache, dann hörte man ihn bestimmt mehr als man ihn sah. Seine Stimme hatte eine erfreuliche Kräftigung erfahren, und er gebrauchte sie mit großem Fleiße. Leider hatte er seinen Untergebenen selten etwas Nettes zu erzählen — sein Lieblingswort das er der "Times" entnommen hatte, war: "Ihr Dorfpolizisten!" geworden, das er mit unbeschreiblicher Verachtung von sich zu schleudern pflegte. Es war also kein Wunder, daß ihn die also Beleidigten lieber gehen als kommen sahen.

Nach der Leichenschau hatte er eine kurze Unterredung mit Holborn gehabt, bei der er vergeblich versucht hatte, den Richter zu seiner Ansicht zu bekehren. Aber ohne Erfolg. Holborn hatte ihm ziemlich kräftig seine Meinung gesagt.

"Rache?" hatte er gefragt. "So, das glauben Sie?! Der Glaube nützt uns aber nichts. Der Mann war zwölf Jahre weg. Er muß also seine Rachegefühle ziemlich kräftig auf Eis gelegt haben, damit sie frisch blieben. Ich verstehe Sie nicht. — So hat doch die Sache keinen Zweck und keinen Sinn. Ein klares Motiv! — Herr! — Er kommt zurück, und der alte Henry gibt ihm eine Gelegenheit zur Aussöhnung und zu einer Klärung der Zwistigkeiten. Und da soll er ihn schnell vorher ein bißchen umbringen? Jawohl, so ist es, das steht fest."

"Ja, aber, wir wissen doch nicht, ob es wirklich eine Versöhnung geworden wäre," hatte Judkin eingewandt. "Vielleicht wollte er ihn nur anborgern oder sonst etwas."

"Vielleicht!" hatte Holborn ziemlich laut gebrüllt. "Ja, vielleicht wäre aus

Verloren!

Verstopfung, übermäßiges Fett und die Folgen: Hämorrhoiden, unreines Blut, unsaubere Haut, Kopfdruck, Nervosität haben ihre Bedeutung verloren und werden gründlich beseitigt durch

Dr. Schieffer's
Stoffwechsel-Salz

einf. Packung lfrs. 15.50

Doppelpackung lfrs. 25.50

Zu haben in nachstehenden Apotheken: in Luxemburg-Stadt: Backes, Schmit, François, Molitor, Müller, Nimax, Perlia, Widung, Pitz, Watry, Hippert und Bichel-Heinz, sowie in den Drogerien René Steichen, Alfa-Passage, Conzemius, Goedert, Wolf, Hurt, Moitzheim und Bertogne.

In Esch-Alzette in den Apotheken: Dr. Aschmann, Heldestein, Sturm, Welschbüllig, Trierweiler, Thewes, sowie in den Drogerien Rolinger und Berchem.

einem Kinde, das mit fünf Jahren gestorben ist, mal ein berühmter Mann geworden. Vielleicht wäre es auch in einer Heilanstalt für geistig Beschädigte gelandet. Kommen Sie mir bloß nicht mit viel leicht! Darauf kann ich keinen Mann einstecken und ihm einen Mordprozeß anhängen. Bringen Sie mir Beweise, wirkliche Beweise, dann soll die Sache schnell anders ausgehen. Alles reißt die Mäuler auf, und ich kriege natürlich meinen Teil ebenfalls mit ab. Dabei blieb mir gar nichts anderes übrig, als die Verhandlung mit dem Spruche, Mord durch einen oder mehrere unbekannte Täter, zu schließen."

Und so marschierte Inspektor Judkin jetzt wieder einmal durch Edmonton, sah kaum, durch welche Straßen des freundlichen, kleinen Landstädtchens er lief, und die Schale seines Zornes war gewaltig gefüllt. Ohne daß er es richtig bemerkte, ging er zielbewußt weiter und weiter, die letzten Häuser waren schon lange zurückgeblieben, als hätten die Beine um so tatkräftiger die Führung übernommen, je mehr der Kopf versagte.

Und als Herr Inspektor Judkin wieder zu sich kam, stand er etwas verdutzt, wieder einmal an der Umfassung von Saxonhill, dem Ort, den er in den letzten Tagen öfters als in zehn Jahren vorher aufgesucht hatte. Was er heute hier wollte, wußte er selbst nicht. Was notwendig war, hatte er getan, zwei seiner Leute lösten sich regelmäßig ab und bewachten Michael Hoolvester mit der Sorgfalt, wie Kindermädchen den ihnen anvertrauten Stolz des Hauses.

Nach kurzem Spähen hatt er bald seinen Mann weg, der mit kurzen Schritten hinter einigen deckenden Büschen, wie ein Tiger im Käfig ruhelos auf und ab trabte. Seine Gemütsverfassung war verständlich, denn dieser Posten war zum Sterben langweilig. Er mußte in der Nähe des Tores bleiben, während sein Kamerad sich als eifriger Spaziergänger betätigte und ruhelos um die Umwallung wanderte.

Diese Ueberwachung war zwar nicht fehlerlos, das erkannte der Inspektor sehr wohl, aber mehr konnte er bei der geringen Anzahl seiner Leute wirklich nicht tun.

Eine Sekunde zögerte er, dann sprang er über den kleinen Graben und schickte sich an, die Umwallung herunterzuschreiten. Nach etwa fünfzig Schritten erreichte er den schmalen Waldstreifen, der sich von hier an fast um die ganze Besetzung herumschlängelte. Bald wurde aus der steinernen Mauer ein fester, hölzerner Zaun, dessen Außenseite zwar eine wildwuchernde Hecke bildete, aber trotzdem stellenweise einen guten Blick auf Park und Gebäude gestattete.

Von dieser Möglichkeit machte Judkin verständlicherweise eifrigen Gebrauch, dabei vermied er es aber nicht nur, sich von den Bewohnern sehen zu lassen, sondern er legte auch sehr wenig Wert darauf, seinem eigenen Aufpasser unnötig zu bezeugen. Es genügte ihm vollkommen, diese verdrießlichen Gesichter bei der täglichen Meldung auf der Wache zu sehen. Anstatt in der blauen Uniform, den Eindruck machenden Helm auf dem Kopfe, würdevoll mit den Händen auf dem Rücken in Edmonton herumschlendern, hockten sie jetzt in einer äußerst fragwürdigen, zivilen Bekleidung wie die Geier um Saxonhill herum, um ein Ausreißen dieses verdächtigen Mannes aus China zu verhindern. Daneben sollten sie aber, auch sonst scharf aufpassen, wer weiß, was man sonst noch an belastenden Dingen beobachten konnte, wenn man die Augen richtig aufbehielt.

Es ging langsam auf den Abend zu, Judkin hatte sich soeben ausgerechnet, daß er trotz des Umweges um die Besetzung noch bequem vor Dunkelheit nach Hause kommen würde, als er jäh, wie festgebannt, stehen blieb. Ein vorwitziger Sonnenstrahl fiel durch die Blätter auf den unregelmäßigen Waldboden und huschte neugierig über etwas Dunkles, das zuweilen schwach blinkte.

Judkin machte zwei lange Schritte, bückte sich und fauchte etwas Undeutliches durch die Zähne.

Ein Revolver!

Vorsichtig nahm er ihn auf. Sein Gesicht wurde kalkweiß. Zur Hölle — das war doch — ein Polizeirevolver, eine Waffe mit des Königs Krone, wie sie seine Leute bei gefährlichen Aufträgen bei sich führten.

Sein Gesicht veränderte sich böseartig, ruhelos musterten seine Augen die Umgebung.

Was war hier geschehen?

Wo steckte Patrik Dogan? Niemals hätte der sich gutwillig seine Waffe abnehmen lassen. Verloren? Dann war ihm ein anständiges Donnerwetter gewiß! Ein Polizist, der seinen Revolver verlor —

Aber während dieser Erwägungen war er schon eifrig beim Suchen. Er bog die spärlichen Grashalme beiseite und näherte sich langsam den Büschen. Und da sah er etwas. Eine breite Spur niedergedrückter Halme, leichte Abschürfungen auf dem Boden wiesen in eine bestimmte Richtung.

Ungestüm riß und bog er die ineinander verwucherten Zweige auseinander, ein Paar solide, feste Schuhe wurden sichtbar, ein kräftiger Ruck, jetzt war der